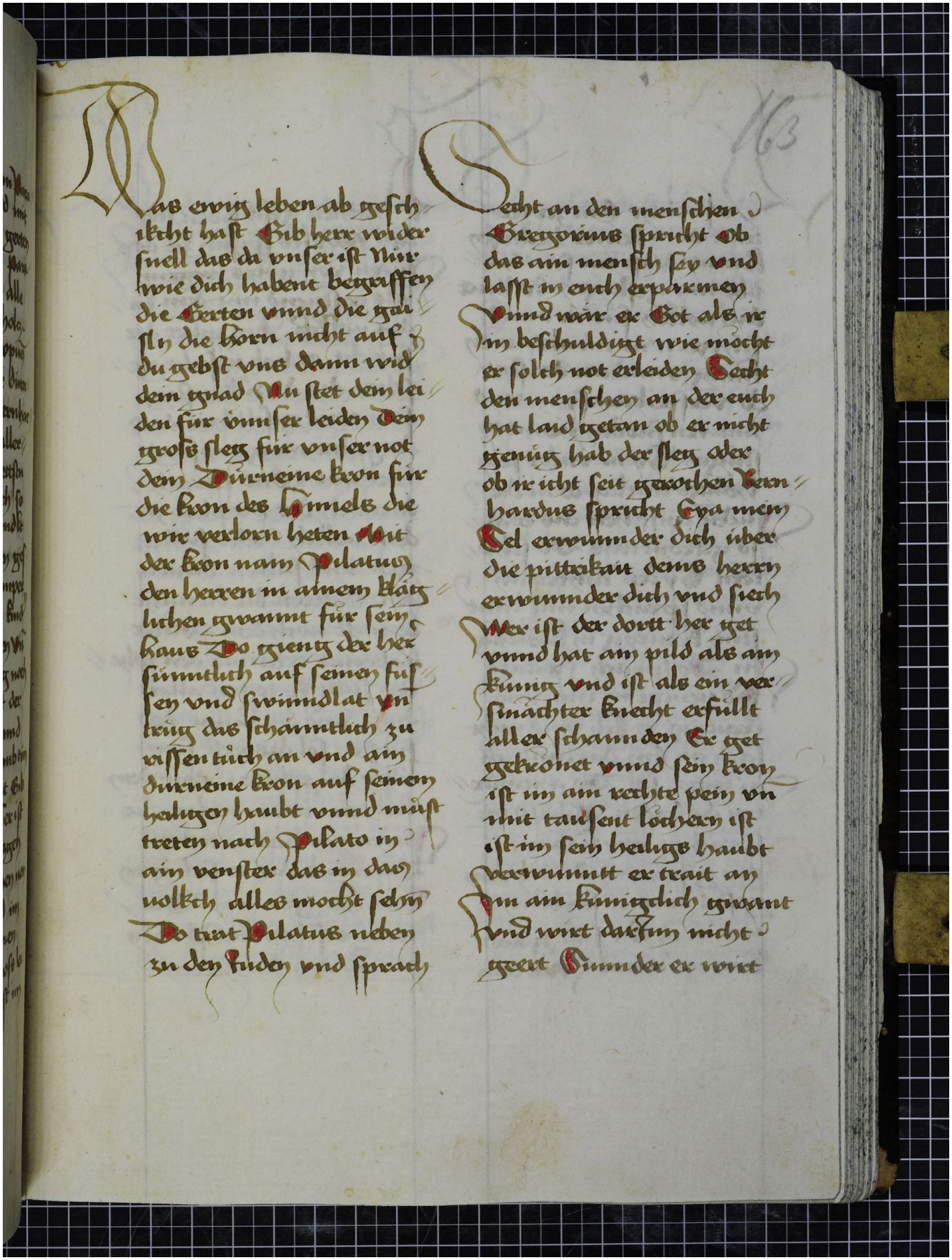
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Das ewig leben ab gesch
ickht hast Gib herr wider
snell das da vnser ist Nir
wie dich habent begriffen
die Gerten vnnd die gai
sln die hörn nicht auf
du gebst vns dann wid
dem gnad Du stet dein lei
den für vnser leiden Dein
gros sleg für vnser not
dein Dürneine kron für
die kron des Himels die
wir verlorn heten Mit
der kron nam Pilatus
den herren in ainem klai
nlichen gwanmt für sein
haus Do gieng der her
simmtlich auf seinen fus
sen vnd swimmdlat vn
ting das schamtlich zu
rissen tuch an vnd ain
dureneine kron auf seinen
heligen haubt vnnd müst
treten nach Pilato in
ain venster das in das
volkch alles mocht sehn
Do trat Pilatus neben
zu den Juden vnd sprach

163

Secht an den menschen
Gregorius spricht ob
das ain mensch sey vnd
lasst in euch erparmen
Vnnd wär er Got als er
in beschuldigt wie mocht
er solch not erleiden Secht
den menschen an der euch
hat laid getan ob er nicht
genug hab der sleg oder
ob er icht seit gezorchen Bern
hardus spricht Eya men
Sel erwunder dich über
die pittrikait dens herren
erwunder dich vnd sieh
Wer ist der dortt her get
vnnd hat ain pild als ain
kung vnd ist als ein ver
smachter knecht erfillt
aller schand Er get
gekronet vnnd sein kron
ist im ain rechte pein vn
nit tausent lochern ist
ist im sein heligs haubt
verwunnt er trait an
im ain kunigclich gwant
vnd wirt durfin nicht
geert Sunder er wirt